



Mobilitäts-Nahversorgung finanzieren

20 Jahre EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte in der Region Pongau

7. Oktober 2020



Nachhaltige Mobilität finanzieren | EU-kofinanzierte Projekte

MOBILITO
MOBILITÄTSZENTRALE

Stephan Maurer

Geschäftsführer Regionalverband | Regionalmanagement Pongau
Geschäftsführer Mobilitätszentrale Pongau GmbH („MOBILITO“)

Die Region: Wirtschafts- und Lebensraum

- Region Pongau (Bezirk St. Johann im Pongau)
- 25 Gemeinden (von 460 bis 11.100 EW)
- 80.540 Einwohner/-innen insgesamt
- **Tourismus** → 9,9 Mio. Übernachtungen 2019, 66.610 Betten
- **Wirtschaft** → Industrie (Liebherr, Atomic, Eisenwerk, eurofunk, Alba tooling, Gasperlmair, Arctic Cat, Alcan), Gesundheitswesen (2 Krankenanstalten ~ 1.800 MA) und Landwirtschaft
- **Schulstandort** → Gesundheitsberufe (Campus Schwarzach), Tourismusschulen HTL Mechatronik, Elisabethinum



Regionalverband: ein Haus für die Region



Regionalmanagement
Raumordnung
Projektmanagement
Fördermanagement



Öffentlicher Linien-
Verkehr im Bezirk
St. Johann im Pongau



Europa-Information
für die 3 Bezirke Zell
am See, Tamsweg &
St. Johann im Pongau



Klimawandel-
Anpassungs-
modellregion
Pongau



Regionale Direkt-
vermarktung und
Kulinarik



LAG / Leader
Lebens.Wert.Pongau



Mobilitätszentrale
Mobilitätsmanagement

EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte (ein paar Beispiele)



Modellvorhaben „Sanfte Mobilität - Autofreier Tourismus“

BMLFUW, BMVIT, BMWFJ, Land Salzburg, Gemeinden Bad Hofgastein & Werfenweng
Dauer: 1998 bis 2007, 50 % Kofinanzierung aus EU-Mitteln (Interreg III Alpenraum)

Maßnahmen: Mobilitätskonzepte, Machbarkeitsstudie Mobilitätszentrale, Mikro-ÖV-System / Bahnhofsshuttle; E-Mobilität in den Gemeinden, SaMo als Tourismusangebot



Alps Mobility (I und II)

BMLFUW, BMVIT, Land Salzburg sowie Partner aus DE, FR, IT und CH
Dauer: 1998 bis 2001 (AM I) bzw. 2003 bis 2006 (AM II), 50 % Kofinanzierung (EFRE, EU-Aktionsprogramm Raumordnung im Alpenraum)

Maßnahmen: Angebotsentwicklung für umweltfreundliche Reise-logistik, Umsetzung elektronische Buchungs- und Informationssysteme (Vorgänger ÖBB scotty), Errichtung MOBILITO am Bahnhof Bischofshofen, Gründung der Gemeinschaft ALPINE PEARLS



EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte (ein paar Beispiele)



Alpine Awareness

BMLFUW, BMVIT, BMWFJ, Gemeinden, MOBILITO, Partner aus DE, FR, IT und CH
Dauer: 2003 bis 2007, 50 % Kofinanzierung aus EU-Mitteln (Interreg III Alpenraum)

Maßnahmen: Bewusstseinsbildung für Sanfte Mobilität (Aus- und Weiterbildung Tourismus-beschäftigte), Jugendmobilität (Schulprojekte)



MobilAlp

BMLFUW, BMVIT, Pongau, Gesäuse, sowie Partner aus DE, FR und IT
Dauer: 2004 bis 2007, 50 % Kofinanzierung (Interreg III Alpenraum)

Maßnahmen: Entwicklung von innovativen nachhaltigen Mobilitätsangeboten und -dienstleistungen für Verkehrsteilnehmer, Aufbau von Mobilitätsmanagement im sensiblen Gebieten im Alpenraum, Ausbau von (alternativen) Mobilitätslösungen, Ausbau Sanfte Mobilität im Tourismus



EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte (ein paar Beispiele)



STARTER – sustainable transport in tourism

MOBILITO, Werfenweng, Noordwijk (NL), Kos (GR), Fuerteventura (ES), Balaton (HU)

Dauer: 2012 - 2016, 75 % Förderung (Intelligent Energy Europe Programme)

Maßnahmen: Entwicklung und Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen im Tourismus (Mikro-ÖV, Sharing-Angebote, Bahnan- & abreise stärken), Aufbau von lokalen Netzwerke (local travel plan network) bzw. bestehende Netzwerke („Angebotsgruppen“ / Urlaubsspezialisten)



Silver Mobil Guides

MOBILITO, FGM, Herry Consult

Dauer: 2015 - 2016, 90 % Förderung Verkehrssicherheitsfond / BMVIT

Maßnahmen: Aufbau eines Netzwerkes von Silber Mobile Guides - speziell ausgebildete SeniorInnen, die anderen SeniorInnen als Mobilitätsguides beratend zur Seite stehen und/oder mit ihnen das Zufußgehen, das ÖV-Fahren und das Radfahren in der Verkehrsrealität trainieren, um eine verkehrssichere Mobilität bis ins hohe Alter zu ermöglichen [Fortführung im LE-Projekt „Bahn.Standort.Bischofshofen“]



EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte (ein paar Beispiele)

Interreg ON TOUR – bewusst unterwegs

Italia-Österreich
European Regional Development Fund



ON TOUR

MOBILITO + RV Pongau, Partner aus Friaul-Julisch-Venetien und Südtirol

Dauer: 2018 - 2020, 85 % Förderung (Interreg Italien-Österreich)

Maßnahmen: Stärkung Nachhaltigkeitstourismus durch Mobilitätsangebote; Aufbau von regionalen bzw. lokalen Netzwerken von Tourismusbetreibern (KLIMP – Klima- & Mobilitätspartnerschaft Pongau), Nutzung von Nachhaltigkeitslabels im Tourismus

Interreg
Italia-Österreich
Go To NATURE
European Regional Development Fund



GoToNature: Governance, Tourism and Nature (Nachfolgeprojekt von „SCORE“ [2012-2014])

MOBILITO; RV Pongau, SIR, Partner aus Veneto und Friaul-Julisch-Venetien

Dauer: 2017 - 2020, 70 % Förderung (Interreg Italien-Österreich)

Maßnahmen: Entwicklung innovativer Tourismus-Mobilitätskonzepte (entsprechend der European Charter for Sustainable Tourism in Protected Areas – ECST), Verbesserung der lokalen Tourismus-Governance durch Entwicklung eines gemeinsamen Tourismusmanagements



EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte (ein paar Beispiele)

Mobilitätscoach Pongau



MOBILITO (als Projektträger)

Dauer: 2019 - 2021, 80 % Förderung (LEADER)

Maßnahmen: externe Begleitung für den Aufbau, Stellenausschreibung, Einschulung (Aufgaben: Begleitung regionaler Tourismus im Rahmen der SaMo-Angebotsentwicklung), Kommunikations-maßnahmen (Reisezeitkarten, Bahnreise-Factsheets)

Bahn . Standort . Bischofshofen



MOBILITO (als Projektträger)

Dauer: 2019 - 2021, 80 % Förderung (LEADER)

Maßnahmen: Marketing für den Standort Bahnhof Bischofshofen, KundInnengewinnung, Senior-Mobil-BeraterInnen, Absicherung Bischofshofen (letzter „besetzter“ Bahnhof in der Region)

EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte: **Lessons Learned**

- EU-Kofinanzierung ist ein **wichtiger Anschub**
- in der Planung schon mitdenken: **wie finanziere ich das Projekt nach Ablauf der Förderung weiter?**
- **Leadpartner-Prinzip** oft schwierig (wer macht das freiwillig?)
- „große“ EU-Programme (z. B. Interreg) bedeuteten: **Professionalität, starkes Projektmanagement, hoher Aufwand → evtl. extern vergeben...**
- **LEADER nutzen!** einfach, wird in der Region abgewickelt.
- **ein Projekt** zur Förderung einzureichen und abzuwickeln **braucht Zeit** (Planung, Partner, Finanzierung, Vergleichsangebote, Abrechnung...)
- Gebot der **Vorfinanzierung von Projekten** ist oft ein Problem, Abrechnungen brauchen ihre Zeit...

EU-kofinanzierte Mobilitätsprojekte: **Lessons Learned**

- **Partnersuche** schon zu Beginn eines Projektes
- Projekte zu Beginn nicht zu groß dimensionieren, lieber ein „follow-up“-Projekt einreichen
- Transnationale Projekte: **hoher Overhead und Aufwand** durch sprachliche Barrieren
- **Unterstützende Strukturen** unbedingt nutzen (regionale Koordinierungsstellen, technische Sekretariate, LAG/LEADER-Management, Partnersuche-Plattformen)
- Projekt einreichen, dann erst mit der Umsetzung beginnen
- **Aufgaben im Projekt aufteilen** (man kann nicht alles alleine machen – neben dem „Tagesgeschäft“)



Nachhaltige Mobilität finanzieren | EU-kofinanzierte Projekte

Danke!

